

Hilfe beim Sterben in Würde

Hospiz-Team Nürnberg bekommt Ehrenamtspreis der SPD

Das Hospiz-Team Nürnberg e.V. ist mit dem Nürnberger Ehrenamtspreis der SPD 2006 (1000 Euro) ausgezeichnet worden. Damit würdigt die Jury auch den Einsatz anderer ehrenamtlicher Gruppen bei der Begleitung sterbender Menschen in der Stadt.

„Ich habe keine Angst vorm Sterben, ich möchte nur nicht dabei sein, wenn's passiert“: Dieses Zitat des US-Regisseurs Woody Allen zeigt auf, dass Gebrechlichkeit und Tod zum Leben dazugehören, auch wenn Menschen dies zu verdrängen suchen. Gabriele Sörgel, Vorstandssprecherin der Nürnberger Stadtmission, würdigte damit in ihrer Laudatio im Namen der Jury gestern Abend im Karl-Bröger-Zentrum auch die preiswürdige ehrenamtliche Leistung des Hospiz-Teams um den Vorsitzenden, Diakon Dirk Münch, und seine Frau Roswitha. Es gehe der Ende der 60er Jahre in London wieder zum Leben erweckten Hospizbewegung nicht um sanftes Sterben, sondern um „Sterben in Würde und Menschlichkeit“, so Sörgel.

Das Hospiz-Team hatte nach seiner Gründung 1992 ursprünglich 35 Mitglieder, heute sind es 620. 90 aktive Helfer(innen) stehen rund um die Uhr für den Notfall bereit. Das Team leistet jährlich rund 150 Sterbegleitungen. Zudem fördert der Verein die sechsmonatige Ausbildung zum Hospizhelfer über seine Tochtergesellschaft, die Akademie für Hos-

pizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg; hier werden auch Pflegekräfte geschult. Die Ehrenamtlichen arbeiten eng mit dem Klinikum Nürnberg zusammen.

Das ambulante Hospiz-Team setzt auf vier tragende Säulen: „Niemand soll einsam sterben müssen. Schmerzen und Beschwerden sollen gelindert werden. Die letzten Dinge sollen geklärt werden. Raum für Sinn- und Glaubensfragen soll gegeben werden.“ Weiterer Schwerpunkt ist die Trauerbegleitung für Angehörige, etwa 40 im Jahr.

Die Jury habe keine leichte Aufgabe gehabt, weil alle 32 gültigen Bewerbungen vorbildlich zur solidarischen Stadtgesellschaft beitragen, sagte Sörgel. Trotzdem fiel die Entscheidung relativ rasch und einmütig. Ausgezeichnet werden sollen durch die Ehrung auch die anderen in der Hospizarbeit engagierten Gruppen, beispielsweise der ökumenische Hospizkreis „Bethesda“ unter dem Dach des Gemeindevereins Mögeldorf, der seit zehn Jahren aktiv ist.


„Wenn es all die ehrenamtlichen Helfer nicht gäbe, hätten wir ein großes Problem in der Gesellschaft“, sagte Nürnbergs SPD-Chef Christian Vogel. „Alle Bewerber sind Preisträger, alle haben ihn verdient.“ Nur wenn möglichst viele Verantwortung für sich und andere übernehmen, könne die Gesellschaft überleben, meinte Günter Gloser, Staatsminister im Auswärtigen Amt. „Solche



Preis fürs Hospiz-Team: Dirk Münch und seine Frau Roswitha (von re.), beglückwünscht von Günter Gloser, Gabriele Sörgel und Christian Vogel. Foto: Hippel

Menschen werden zu Vorbildern, die eine Welt mit so vielen falschen Idolen heute nötig hat.“

HANS PETER REITZNER

 Hospiz-Team Nürnberg e.V., Bleichstraße 18 RG, Telefon (0911) 28 77 349, www.hospiz-team.de